

Kirchen Innen Renovierung – K.I.R.





## K.I.R.

Ausgangslage und Planung

Bauphasen 1-7

Kosten und Spenden

Anschließend Details und Fragen bei den Pin-Wänden



# Rückblick

- Peregrinikapelle erfolg elekablessen
  - -2008-2014

- Kosten EUR 659.985,71
- Finanzierung:
  - Spende Genossenschaftsverband
  - Bundesdenkmalamt EUF
  - Erzdiözese Wien EUR 3
  - SpenderInnen aus der

• Subvention Land Wien EUR 100.000,- (+ 60.000,-)



## Kirche

• KirchenInnenRenovierung — K.I.R.





## Ausgangslage

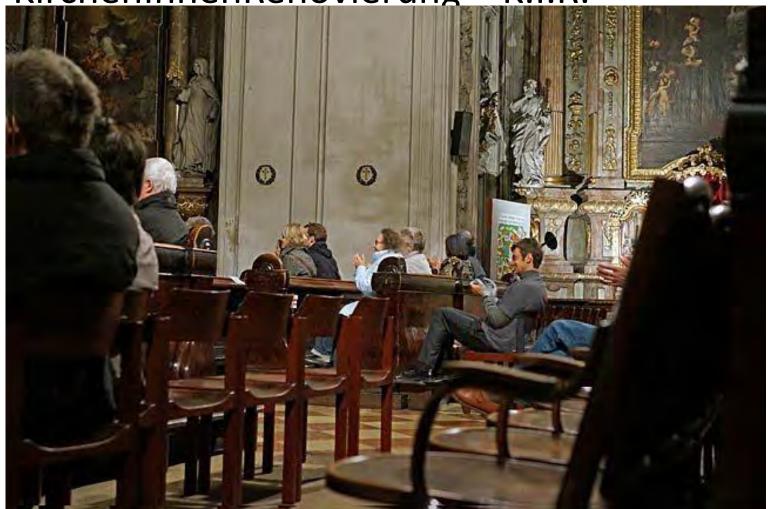
- Barocke Kirche (17. Jhdt)
- Teile aus 18. und 19. Jhdt.
  - Denkmalschutz
  - Liturgie des 17.-19. Jhdt obsolet ("Hochaltar" weit weg vom Volk; Predigt von Kanzel; viele Seitenaltäre)
  - Heizung nur in den Bänken, teilweise auch defekt
  - Restaurierungsbedarf stark sichtbar (massive Verschmutzung Stuck und Malerei; herabfallende Teile)





## Kirche

• <u>KirchenInnenRenovierung – K.I.R.</u>





- Neues Pastorales Konzept der Kirche aufgrund des II. Vatikanischen Konzils
  - Aktive Mitwirkung der Gläubigen (Laien)
  - Predigt beim/zum Volk (nicht "von oben")
  - Messfeier als Zentrum des geistlichen Lebens:
    - [...] ist die Liturgie der Höhepunkt, dem das Tun der Kirche zustrebt, und zugleich die Quelle, aus der all ihre Kraft strömt. [...] dass alle [...] sich versammeln, inmitten der Kirche Gott loben, am Opfer teilnehmen und das Herrenmahl genießen." (Dekret Sacrosanctum Concilium Nr 10)



- Neues Pastorales Konzept der Kirche aufgrund des II. Vatikanischen Konzils
  - Eucharistiefeier als "Mitte und Höhepunkt des ganzen Lebens der christlichen Gemeinde" (Dekret Christus Dominus Nr 30)
  - "Beim Bau von Kirchen ist sorgfältig darauf zu achten, dass sie für die liturgischen Feiern und für die tätige Teilnahme der Gläubigen geeignet sind." (Dekret Sacrosanctum Concilium Nr 124)



- Neues Pastorales Konzept der Kirche nach dem II. Vatikanischen Konzil
  - Der Kirchenraum "muss ... ein geschlossenes Ganzes bilden, damit die Einheit des ganzen heiligen Volkes deutlich zum Ausdruck gelangt." (Allg. Einführung in das Römische Messbuch, Nr 257)
  - Der Altar "soll so aufgestellt sein, dass er wirklich den Mittelpunkt des Raumes bildet, dem sich die Aufmerksamkeit der ganzen Gemeinde von selbst zuwendet." (Nr 262)



- Neues Pastorales Konzept der Kirche aufgrund des II. Vatikanischen Konzils
  - "Eine gute Gestaltung des Kirchenraumes [...] soll den Erfordernissen der heutigen Zeit entsprechen. Es genügt nicht, nur die unmittelbaren Voraussetzungen für die liturgische Feier zu schaffen, man muss auch jenen Anforderungen entsprechen, die mit Recht an Versammlungsräume gestellt werden." (Allgemeine Einführung in das Römische Messbuch, Nr 280)



- Neues Pastorales Konzept der Kirche aufgrund des II. Vatikanischen Konzils
  - "Gemeinschaft ('Communio') als grundlegende Idee des II. Vatikanums" (Johannes Paul II., Enzyklika Ecclesia De Eucharistia, Nr 34)



- Konkretisierung des pastoralen Konzepts durch den Pfarrgemeinderat 2004-2014:
  - Gottesdienste für das Volk, mit dem Volk
  - Auch für Kinder und Jugendliche
  - Flexibilität für unterschiedlich große Gemeinden (Sonntag, Werktag, ...)
  - Unterschiedliche Anlässe (Hochzeiten, Taufen, Festgottesdienste ...)



## Partizipativ ...

- Beteiligte: "Altarbeirat"
  - Pfarrgemeinderat und Pfarrgemeinde
  - Bauamt der Erzdiözese
  - Referat Kunst und Denkmalpflege der Erzdiözese
  - Liturgiereferat der Erzdiözese
- Einbindung Pfarrgemeinde: wählte aus 7 Varianten
- Öffentliche Pfarrgemeinderatsitzungen
- Pfarrbrief (immer wieder)
- Beratungen mit
  - Univ-Prof Philipp Harnoncourt und
  - Felix Orsini-Rosenberg



 Planungsschwerpunkt: Altarraumgestaltung, Fußboden, Heizung

- 2003 Projektstart
  - Vorarbeiten Pfarrgemeinderat und Bundesdenkmalamt
- Pfarrbrief Februar 2004: Vorstellung
- Sommer 2004: Vorschläge aus Pfarrgemeinde
- September 2004: Pfarrbriefartikel
- September 2004: Bundesdenkmalamt "umfassende Innenrestaurierung nötig"



- Oktober bis November 2004: Vorschläge aus Pfarrgemeinde, "Impulszettel": 66 Vorschläge und 7 Skizzen
- 21. November 2004: Messfeier in provisorischer Kirchenraumgestaltung mit vorgezogenem Altar
- März 2005: K.I.R.-Team berichtet über Zwischenstand
- Oktober 2005: Bauamt und Bundesdenkmalamt
- März 2006: Pfarrbriefartikel Zwischenbericht







- Februar 2008: Zwischenbericht an Pfarrgemeinde:
  - "Die Erfahrungen aus der konkreten Verwendung unterschiedlicher Arrangements werden derzeit von uns (d.h. von den Vertretern aus der Pfarrgemeinde und den Priestern) ausführlich besprochen und zum Anforderungsprofil für einen künstlerischen Wettbewerb verarbeitet."
  - Dann: Altarbeirat und Bundesdenkmalamt zu befassen
- Mai 2010: Predigt: "Pfarrkirche lebendige
  Gemeinde oder Museum"



- März 2012: Kard. Schönborn (wegen Pfarrerwechels):
  "Das Projekt soll im derzeitigen Sinne fortgesetzt werden"
- Mai 2012: Predigt Schönborn: "im vorbereiteten Sinn fortgesetzt werden"
- September 2012: Pfarrerwechsel; das schon fertige
  Projekt wird übernommen und weitergeführt



- Aber Verzögerung
- März 2013: Votivkirchen-Flüchtlinge ziehen ein.
- Ende Oktober 2013 ziehen die Flüchtlinge wieder aus
- Beginn Adaptierung des Klosters ab September 2014
  - künftige Nutzung (WG`s für UMF)
  - Sommer 2014 Pfarrräume geräumt
- 20.4.2015: Großteil der Übersiedlung der Pfarrräume ist geschafft



- März 2014: Beschluss Altarbeirat: Künstler beiziehen
- Juni 2014: Referat Kunst und Denkmalpflege der Erzdiözese: Vorentwurf präsentiert
- Juli 2014: Bauamt Erzdiözese: Vorentwurf präsentiert
- 29.9.2015: Altarbeirat beschließt "Feiersinger-Entwurf" = Abschluss der Planungen zum Altarraum
- 3.5.2016: bestätigendes Gutachten Univ-Prof Volgger/Liturgie zum Entwurf; damit: Einreichung beim Bundesdenkmalamt

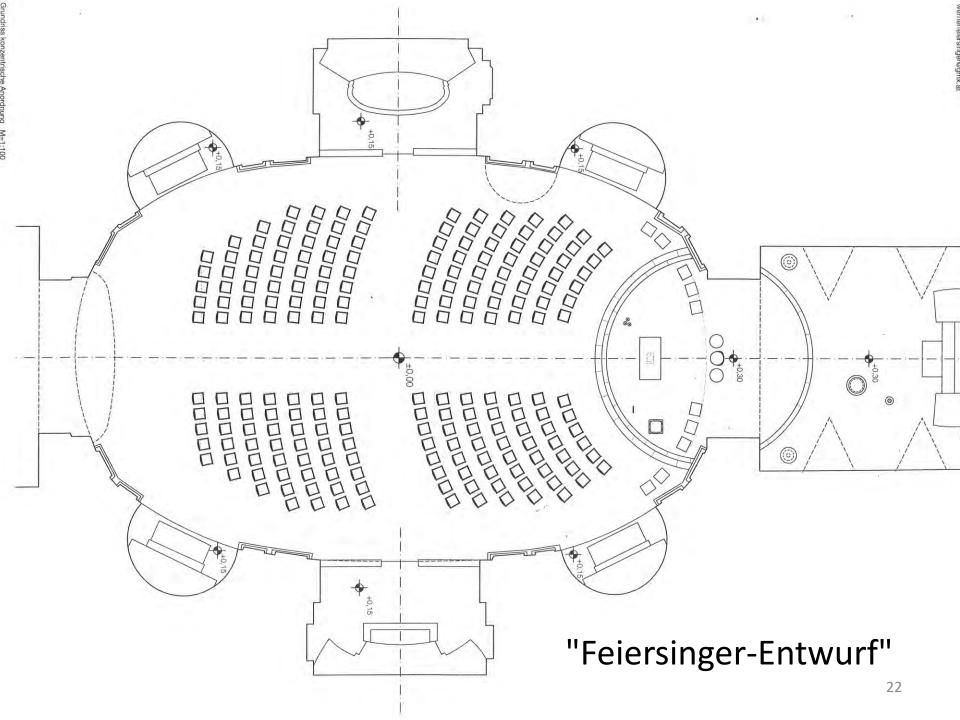


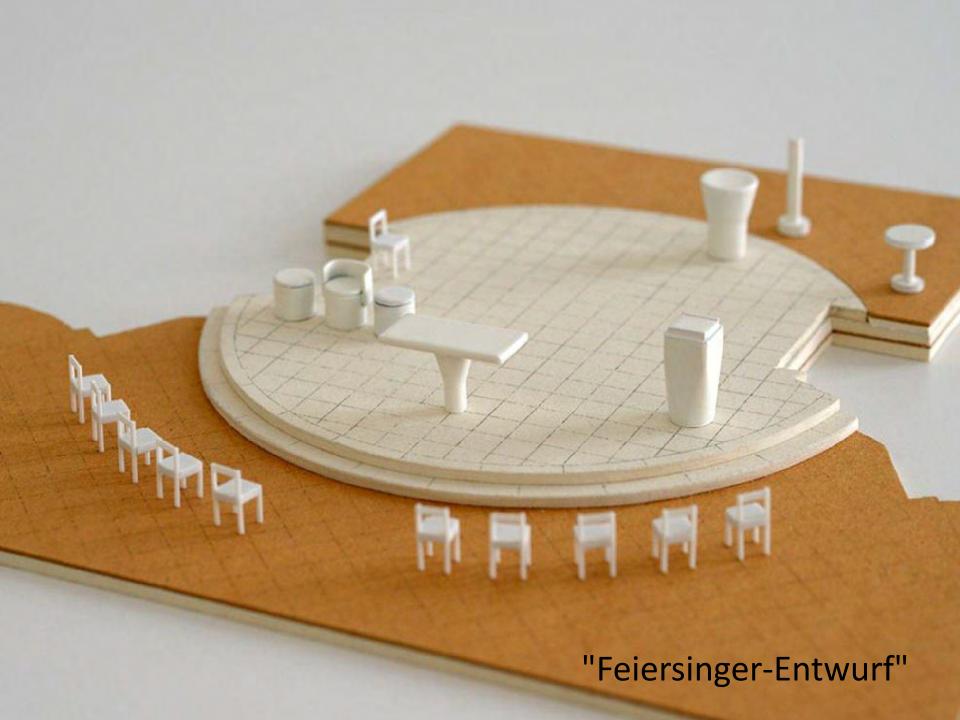
 Vorgezogener Altar (näher bei der

Gemeinde)

 Flexible Bestuhlung (unterschiedliche Raumnutzung; auch zum Knien geeignet)



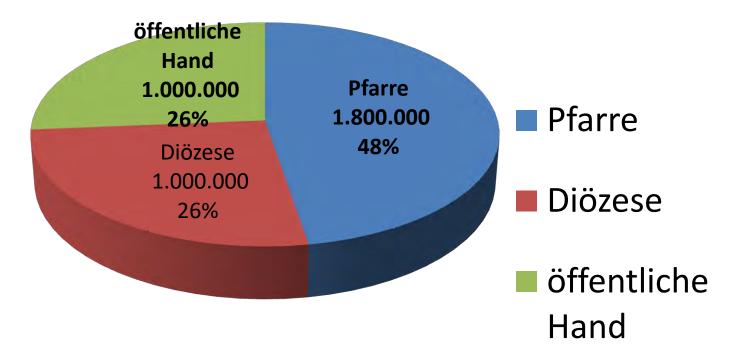






# Kirchen.Innen.Restaurierung

- Gesamte Kirche (Kuppel + Gewölbe Altarraum + Altarraum + Boden + Heizung + Seitenaltäre usw)
- Gesamtkostenschätzung 2015: EUR 3,8 Mio





#### Einteilung in 7 Bauphasen

- Phase 1: Kuppel
- Phase 2: Tonnengewölbe Presbyterium
- Phase 3: Altarraum, Heizung, Boden
- Phase 4: Wandbereiche
- usw



## Restaurierziel



In Absprache mit dem Bundesdenkmalamt und der Erzdiözese Wien (Bauamt, Diözesan-konservator/in) wurde festgelegt:

- Restaurieren, nicht renovieren
- Aus Kostengründen: konservieren, statt in den ursprünglichen Zustand rückführen



Phase 1: Kuppel

• Juli 2014: Untersuchungen

(Arbeitsgerüst)

2016: Restaurierung









## Restaurierziel



#### Beispiel:

 Warum sind die Engel in der restaurierten Kuppel rund um die Medaillons nicht rein weiß?

Auf Anraten von Fachleuten wurden die Engel nicht gleichmäßig weiß gekalkt, sondern abgestuft in verschiedenen Schichten. Dadurch haben sie an Profil gewonnen – die Gesichter und Körper sind nun deutlicher erkennbar.





Phase 1: Kuppel

1.4.2016 abges chlossen

Gerüst wurde abgebaut









Bauphasen Phase 2: Tonnengewölbe oberhalb des Altares (Presbyterium) 2016 abgeschlossen



### Kosten

- Kosten Phase 1 Kuppel: EUR 513.069,34 inkl USt
  - Schätzung in 2014 waren rund 600.000,- brutto
  - Zusatzkosten offen: Haftrücklässe, MWSt Ausland usw
- Kosten Phase 2 Altargewölbe: EUR 127.490,53 inkl USt

- Zugesagte Förderung vom Bundesdenkmalamt für Phasen 1 + 2: EUR 70.000,-
- Förderung Land Wien: noch offen



- Phase 3: Altarraumgestaltung, Fußboden, Heizung
  - 18.2.2015: Antrag P. Giovanni und Pfarrgemeinderat an Erzdiözese auf Genehmigung (Finanzierung: Innenrestaurierung + Altarraumgestaltung)
  - 18.3.2015: Genehmigung Finanzkammer d. Erzdiözese
  - Juli 2016: Aufgrund Empfehlung des Altarbeirats:
    Einreichung durch P. Giovanni und Pfarrgemeinderat beim Bundesdenkmalamt
  - Geplant 2017: Ausschreibung, Beauftragung,
    Arbeitsbeginn aber: Bescheid des
    Bundesdenkmalamts steht noch aus "Wartephase"
  - Geplant 2018: Abschluss



#### Kosten

 Kostenschätzung Phase 3 (Altarbereich + Boden) + Sommerchor: EUR 660.000,- inkl Ust

- Förderung Bundesdenkmalamt: noch offen (Schätzung ca 10%)
- Förderung Land Wien: noch offen (Schätzung ca 10%)



- Phase 4 (Seite rechts "Annaaltar"): 630.000,-
  - Wenn Phase 4 vorgezogen wird wegen Verzögerung der Phase 3: Mehrkosten für Staubschutz und Reinigung geschätzt EUR 18.000,- inkl Ust (das ist aber weniger als die Preiserhöhungen bei späterer Durchführung)
- Phase 5 (Seite links "Schmerzensaltar"): 660.000,
- Phase 6: Boden Hauptraum: EUR 490.000,-
- Phase 7 (Eingangsbereich bis Gitter und Turmkapellen): 470.000,- inkl USt



 Die Erzdiözese Wien schießt in der Regel rund 1/3 der nicht schon von Subventionen gedeckten Kosten zu

- Rest trägt die Pfarre
  - Finanzierung: Spenden; Kredite der Erzdiözese an Pfarre



## Spenden Ein – Aus

(per heute)

- Sammlung "K.I.R." (2006-2016) EUR 270.650,
  - davon gewidmet nur Peregrinikapelle EUR 72.605,-
- Erbschaft für die Kirche EUR 303.000,-
- Spende Genossenschaftsverband gewidmet für Peregrinikapelle EUR 235.000,- (über EDW)
- Für Peregrinikapelle EUR 97.589,- + 235.000,-
- Kuppel EUR 150.000,-
- Tonnengewölbe 20.000,- (noch nicht weitere 65.000,-)
- ergibt Rest: EUR 353.650,- vorhanden inkl Zinsen



# Spenden - Beispiele

- "Patenschaften Fresken, Engel usw" EUR 17.200,zugesagt (per 31.12.2016)
- Aktion "Engelkalender" EUR 726,- Reingewinn
- Aktion "La Cupola Kuppelwein" EUR 2.500,-Reingewinn (per 15.6.2017)
- Aktion "Oldiesparty" EUR 1.300,-
- Aktion "Geburtstag X": EUR xxxx,-
- Aktion "Geburtstag Y": EUR yyyy,-



## Spenden - Beispiele

- Flohmarkt rund EUR 6.000,- pro Jahr
- K.I.R.-Sammlung an Sonntagen: rund EUR
  6.000,- pro Jahr
- Pfarrheuriger 2016: EUR 1.860,- Reingewinn
- Weinverkostung "Tischgebühr" EUR 1.005,-Reingewinn



# Danke!